

C. G. JUNG

Gesammelte Werke
Elfter Band

C. G. Jung

Zur Psychologie westlicher und
östlicher Religion

EDITION C. G. JUNG

Herausgegeben von:
Marianne Niehus-Jung
Lena Hurwitz-Eisner
Dr. med. Franz Riklin
Lilly Jung-Merker
Dr. phil. Elisabeth Rüt
Dr. phil. Leonie Zander

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien. Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Sonderausgabe
3. Auflage 2011
Alle Rechte vorbehalten
© 1995 Patmos Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.patmos.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart
Druck: Schätzl Druck & Medien e.K.
Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-8436-0130-6

EDITION C. G. JUNG im Patmos Verlag

INHALT

Vorwort der Herausgeber	11
-----------------------------------	----

Erster Teil

Westliche Religion

I. PSYCHOLOGIE UND RELIGION	17
Vorrede	19
1. Die Autonomie des Unbewußten	20
2. Dogma und natürliche Symbole	51
3. Geschichte und Psychologie eines natürlichen Symbols	82
II. VERSUCH EINER PSYCHOLOGISCHEN DEUTUNG DES TRINITÄTSDOGMAS	127
Vorbemerkung	129
1. Vorchristliche Parallelen zur Trinitätsidee	132
A. Babylonien	132
B. Ägypten	135
C. Griechenland	137
2. Vater, Sohn und Geist	148
3. Die Symbola	156
A. Das Symbolum Apostolicum	158
B. Das Symbolum des Gregorius Thaumaturgus	159
C. Das Nicaënum	161
D. Das Nicaëno-Constantinopolitanum, das Athanasianum und das Lateranense	162
4. Die drei Personen in psychologischer Beleuchtung	165
A. Die Hypothese des Archetypus	165
B. Christus als Archetypus	169
C. Der Heilige Geist	174
5. Das Problem des Vierten	180
A. Die Idee einer Vierheit	180

B. Die Psychologie der Quaternität	195
C. Allgemeines zur Symbolik	202
6. Schlußbetrachtung	208
III. DAS WANDLUNGSSYMBOL IN DER MESSE	217
1. Einleitung	219
2. Die einzelnen Teile des Wandlungsritus	224
A. Die Oblatio panis	224
B. Die Herrichtung des Kelches	224
C. Die Erhebung des Kelches beim Opfer	228
D. Die Inzensation der Opfergabe und des Altars	228
E. Die Epiklese	229
F. Die Consecratio	230
G. Die große Elevation	232
H. Die Postconsecratio	232
I. Schluß des Kanons	234
K. Embolismus und Fractio	235
L. Die Consignatio	236
M. Die Commixtio	236
N. Zusammenfassung	237
3. Die Parallelen zum Wandlungsmysterium	239
A. Das aztekische Teoqualo	239
B. Die Vision des Zosimos	242
4. Zur Psychologie der Messe	263
A. Allgemeines über das Meßopfer	263
B. Über die psychologische Bedeutung des Opfers	268
a) Die Opfergaben	268
b) Das Opfer	270
c) Der Opferer	277
d) Der Archetypus des Opfers	281
C. Messe und Individuationsprozeß	289
IV. GELEITWORT ZU VICTOR WHITE: GOTT UND DAS UNBEWUSSTE	313
V. VORREDE ZU ZWI WERBLOWSKY: LUCIFER UND PROMETHEUS	324
VI. BRUDER KLAUS	328
VII. ÜBER DIE BEZIEHUNG DER PSYCHOTHERAPIE ZUR SEELSORGE	337
VIII. PSYCHOANALYSE UND SEELSORGE	356

IX. ANTWORT AUF HIOB	363
Lectori Benevolo	365
Antwort auf Hiob	370

Zweiter Teil

Östliche Religion

X. PSYCHOLOGISCHER KOMMENTAR ZU:	
DAS TIBETISCHE BUCH DER GROSSEN BEFREIUNG	477
1. Der Unterschied zwischen östlichem und westlichem Denken	477
2. Kommentare zum Text	495
XI. PSYCHOLOGISCHER KOMMENTAR ZUM BARDO THÖDOL (DAS TIBETANISCHE TOTENBUCH)	512
XII. YOGA UND DER WESTEN	531
XIII. VORWORT ZU DAISETZ TEITARO SUZUKI:	
DIE GROSSE BEFREIUNG	540
XIV. ZUR PSYCHOLOGIE ÖSTLICHER MEDITATION	560
XV. ÜBER DEN INDISCHEN HEILIGEN. EINFÜHRUNG ZU HEINRICH ZIMMER: DER WEG ZUM SELBST	577
XVI. VORWORT ZUM I GING	587
Bibliographie	607
Personenregister	622
Sachregister	631